

Prothesenkunststoffe – eine Standortbestimmung

Aktuelle Werkstoffkunde, Verarbeitungsverfahren, Bioverträglichkeit

Prothesenkunststoffe stehen seit Jahrzehnten als Mittel für die Herstellung von Prothesen zur Verfügung und gelten heute als nicht sehr innovative zahnärztliche Werkstoffe. Doch auch wenn die Schwerpunkte der Dentalforschung in den letzten Jahren in anderen Bereichen stattfanden, bleiben sie ein wesentlicher Bestandteil der Prothetik. Die weltweite Nachfrage nach Prothesenkunststoffen ist, trotz optimierter Zahngesundheit in den entwickelten Ländern, nach wie vor groß.

Jährlich werden in Deutschland mehr als zwei Millionen Prothesen hergestellt: Tendenz steigend (Abb. 1). Der nachfolgende Beitrag beschäftigt sich deshalb mit der aktuellen Werkstoffkunde, den Verarbeitungsverfahren und der Bioverträglichkeit von Prothesenkunststoffen.

OA Dr. Reinhold Lang,
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik,
Klinikum der Universität Regensburg
(Direktor: Prof. Dr. Gerhard Handel)